



1. Juni 2015

# Umweltbericht BLV 2014

RUMBA - Ressourcen- und Umweltmanagement der Bundesverwaltung

## 1 Einführung

Der vorliegende zweite Umweltbericht des BLV ermöglicht einen Überblick über die wichtigsten Umweltzahlen der Gebäude am Standort Liebefeld und lässt einen Vergleich mit den Vorjahren des ehemaligen BVET zu. Auch wird wiederum eine interne Benchmark mit der Bundesverwaltung aufgezeigt. Weiter wurden die Umweltmassnahmen 2015 festgelegt, welche für das Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV) gelten. Das BLV besteht seit dem 1.1.2014 und ist das Kompetenzzentrum des Bundes für die Bereiche Lebensmittelsicherheit, Ernährung, Tiergesundheit, Tierschutz und Artenschutz im internationalen Handel. Es ist verantwortlich für die nationale Gesetzgebung, unterstützt den einheitlichen Vollzug in den Kantonen, stellt der Öffentlichkeit die notwendigen Informationen zur Verfügung und fördert als Fachamt die angewandte Forschung in seinem Aufgabengebiet.

Die BLV-Mitarbeitenden sind motiviert, sich so umweltgerecht wie möglich zu verhalten und die Massnahmen zur Verbesserung der Umwelt und zu unserem Wohl umzusetzen. Dies wird begünstigt durch regelmässige Informationen und Sensibilisierung aller Mitarbeitenden.

Ich danke Ihnen für Ihren Beitrag!

Der Direktor

Hans Wyss

## 2 Kennzahlen und Zielerreichung des BLV

Kennzahl	Einheit	2013	Ziel 2014	2014	Veränderung ggü. Vorjahr	Ziel erreicht: X Nicht erreicht: 0
Wärmeverbrauch (Klimabereinigt)	MJ / m2 Jahr	244	Verringerung	264	8.1%	0
	MJ / FTE Jahr	10'373		9'136	-11.9%	x
Stromverbrauch	MJ / FTE Jahr	20'345	Verringerung	16'687	-18.0%	x
Wasserverbrauch	m <sup>3</sup> / FTE Jahr	10.0	Verringerung	10.2	2.0%	0
Papierverbrauch (total)	kg / FTE Jahr	35.7	Verringerung	27.2	-23.7%	x
Kehricht	kg / FTE Jahr	61.9	Verringerung	52.9	-14.5%	x
Dienstreisen	km / FTE Jahr	3'465	Verringerung	6'498	87.6%	0
Flugkilometer	km / FTE Jahr	1'589	Verringerung	4'875	206.7%	0
Bahnanteil bei Inland-Reisen	% bez. auf Reise- strecke	55.0%	Erhöhung	72%	16.6 PP	x
CO2-Emissionen	kg CO2-Äquiv. / FTE Jahr	1'629	Verringerung	2'673	64.0%	0
Umweltbelastung (total)	UBP / FTE Jahr	1'948	Verringerung	2'304	18.3%	0
Veränderung der Umweltbelas- tung ggü. 2007	UBP / FTE Jahr im Jahr 2007	2'960	8% (gem. Bundesrat)	2'304	-22.2%	x

UBP: UmweltBelastungsPunkte  
MA: Mitarbeiter in Vollzeitstellen

## 3 Unsere Umweltziele 2014

Das Umweltteam hat im Auftrag des BLV im Jahr 2014 folgende Umweltmassnahmen angegangen:

Nr.	Massnahme	
1	Ausland-Dienstreisen: Gesuche hinterfragen und kritisch prüfen	75 %
2	Reisen nach Brüssel: möglichst viel über den Vertreter in Brüssel abwickeln	100 %
3	Reservationen hinterfragen, was zu 5% weniger Autokilometer mit Dienstwagen führt	75 %
4	Beratung für Reisende durch LEGO: wenn immer möglich öV	100 %
5	Teilnahme an der Aktion bike-to-work	100 %
6	Papiersparen weiter konkretisieren (Optimierung Secure-Printing)	100 %
7	Umweltausstellung durchführen	0 %
8	Bei der Büroautomation weiter auf Energie-Features und generell auf RUMBA achten	50 %
9	Dem hohen Wasserverbrauch nachgehen und Massnahmen definieren	50 %
10	Beleuchtung im BLV prüfen (Bewegungsmelder); insbesondere an Randzeiten (Feiertage)	75 %
11	Recycling-Behälter für Alu-Dosen benutzen (Alu)	100 %
12	Umsetzung der persönlichen Beiträge (vgl. Kapitel 6 im vorliegenden Bericht)	75 %
13	Erreichen der Ziele in der Kennzahlen und Zielerreichungstabelle (vgl. Kapitel 2)	50 %

## 4 Massnahmen und Ergebnisse

Aufgrund der Umbauarbeiten auf dem Areal Liebefeld, konnten einige Umweltkennzahlen vom BBL nicht exakt erhoben werden. Insbesondere die Kennzahlen beim Wärme-, Strom- und Wasserverbrauch dürften wegen der Umbauarbeiten höher ausgefallen sein.

### 4.1 Mitarbeitende, Kommunikation, Ausbildung

Es erfolgten verschiedentlich Informationen an die BLV-Mitarbeitenden und an Neueintretende. Neue Umwelt-Tipps wurden laufend an den Anschlagbrettern oder bei der Postfachablage kommuniziert. Die Persönlichen Beiträge werden über das LEGO-Team in die Abteilungen getragen.

### 4.2 Wärmeverbrauch

Der Wärmeverbrauch hat sich mit 9'136 MJ/MA etwas verringert und liegt so deutlich unter dem Bundesdurchschnitt (11'800 MJ/MA im 2012).

Hauptgründe der positiven Entwicklung sind einerseits der Umstieg auf Wärmepumpen und andererseits, dass wegen der Gründung des neuen Amtes die Anzahl Mitarbeitenden angestiegen ist und eine Verdichtung der Arbeitsplätze stattfand, welche eine deutliche Reduktion des Wärmeverbrauch / MA bewirkte. Die Umbauarbeiten auf dem Areal dürften hingegen zu einem zusätzlichen Wärmeverbrauch geführt haben.

#### Persönliche Beiträge:

- Wenig genutzte Räume auf Sparflamme heizen und lüften
- Richtig lüften (Stosslüftung)
- Heizkörper und Heizkörperthermostatventile freihalten

### 4.3 Stromverbrauch

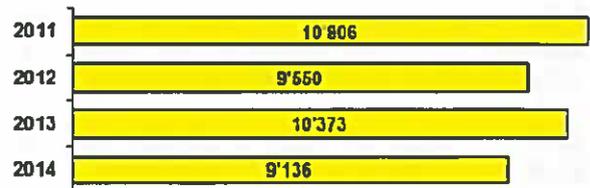
Der Stromverbrauch ist mit 16'687 MJ/MA gegenüber dem Vorjahr gesunken und liegt deutlich tiefer als der durchschnittliche Verbrauch in der Bundesverwaltung (45'422 MJ/MA im 2012).

Aufgrund des Grossprojekts Neubau Campus Liebefeld konnten einige unserer Daten nicht genau gemessen werden. Der Verbrauch des zweiten Halbjahres wurde hochgerechnet. Die Umbauarbeiten auf dem Areal dürften eher zu einem höheren Stromverbrauch geführt haben, was sich im Folgejahr zeigen wird.

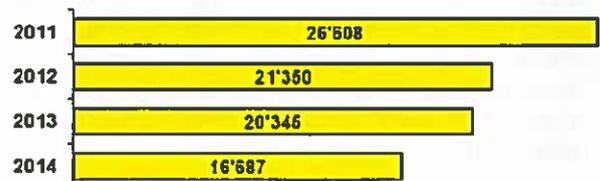
#### Persönliche Beiträge:

- Beim Verlassen des Büros, der Toiletten und Nebenräume immer wo möglich Licht löschen
- Beleuchtung ausschalten, wenn es draussen hell ist
- Beim Verlassen des Arbeitsplatzes für mehr als 15 min Bildschirm ausschalten
- Beim Verlassen des Arbeitsplatzes für mehr als 30 min die Workstation resp. den Mobile PC in den ‚Ruhezustand‘ versetzen
- Ist der Arbeitsplatz länger unbesetzt (z.B. über Nacht/Wochenende) die Workstation resp. den Mobile PC ausschalten

Wärmeverbrauch pro FTE (in MJ)



Stromverbrauch pro FTE (in MJ)



#### 4.4 Papierverbrauch

28 kg/MA ist ein sehr guter Wert im Vergleich zur Bundesverwaltung (59 kg/MA im 2012). Mit der Einführung von secure-Printing konnte das Problem mit dem liegen gelassenen Papier seit 2013 vollständig gelöst werden.

Der Verbrauch hat sich auch gegenüber dem Vorjahr weiter verringert.

Die Unterscheidung zwischen Frischfaser- und Recyclingpapier hat an Bedeutung verloren, da die meisten Frischfasern heute aus nachhaltig produziertem Holz stammen (FSC) und unser Frischfaserpapier eine Mittelschicht mit Recyclingpapier aufweist.

Bei den heutigen Multifunktionsgeräten wird ausschliesslich Frischfaserpapier eingesetzt.

##### Persönliche Beiträge:

- Drucken Sie im Normalfall keine Mails und Entwürfe aus (Text- und Layout-Kontrolle am Bildschirm)
- Drucken und Kopieren Sie doppelseitig

#### 4.5 Abfälle

Die totale Abfallmenge hat sich verringert. Dies bedeutet eine Abnahme von 28 kg/MA gegenüber dem Vorjahr.

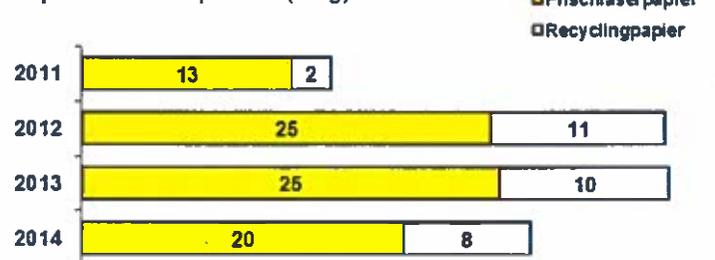
Der Grund für diese Verringerung liegt darin, dass im 2013 vor der Gründung des BLV noch einiges entsorgt oder archiviert wurde und deshalb die Abfallmenge im 2013 angestiegen ist. Es ist anzunehmen, dass sich die Abfallmenge auf dem Wert von 2014 stabilisieren wird, falls keine zusätzlichen Massnahmen getroffen werden.

Der Durchschnitt anderer Ämter beträgt 80 kg/MA. Mit 131 kg/MA überschreiten wir diesen Wert. Hier besteht deshalb weiterhin Handlungsbedarf.

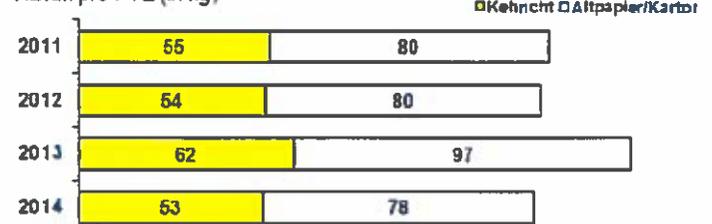
##### Persönliche Beiträge:

- Verwenden Sie weiter die getrennten Behälter Ihres Abfallbehälters
- Entsorgen Sie nur vertrauliche Dokumente im Datarecbehälter. Diese Entsorgung ist sehr teuer
- Verwenden Sie die weiteren durch den Hausdienst zur Verfügung gestellten Möglichkeiten der Abfalltrennung (z.B. PET, Batterien etc.).

Papierverbrauch pro FTE (In kg)



Abfall pro FTE (in kg)



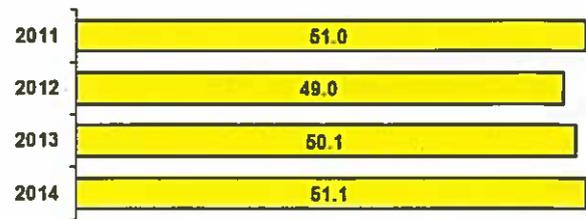
#### 4.6 Wasser und Abwasser

Der Wasserverbrauch hat sich nicht nennenswert verändert. Das BLV liegt unter dem Durchschnitt (54,4 Liter) der Bundesverwaltung.

##### Persönliche Beiträge:

- Verwenden Sie wenn möglich kaltes Wasser beim Händewaschen. In der Schweiz ist Wasser reichlich vorhanden. Das Aufheizen des Wassers verbraucht aber viel Energie und belastet die Umwelt oft mehr als der eigentliche Wasserverbrauch.

Wasserverbrauch pro FTE und Tag (in l)

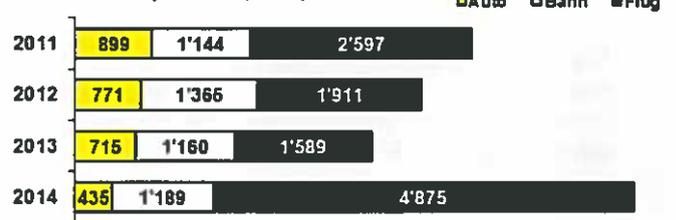


#### 4.7 Dienstreisen

Die Gesamtstrecke der Dienstreisen ist beim BLV mit 6'499 km/J deutlich höher als im Durchschnitt in der Bundesverwaltung (4'690km/J im 2012). Zu Buche schlagen besonders die CO2-verursachenden Flugkilometer, die gegenüber dem Vorjahr sehr stark angestiegen sind. Die Anzahl Auslandsreisen hat sich im BLV gegenüber dem Vorjahr deutlich erhöht.

Die Ursache liegt darin, dass das BLV seit 2014 neue Aufgaben erhalten haben, welche überdurchschnittlich viele Reisetätigkeiten erfordern. Wesentlich beigetragen hat die erfreuliche Tatsache, dass unsere Mitarbeiterin Awilo Ochieng Pernet am 15.7.2014 in Genf zur Präsidentin der Codex Alimentarius Kommission (CAC) gewählt wurde. Ebenso wurden Bruno Mainini als IWC-Präsident und Pierre Studer als Chairman des „UNECE-WHO/Europe Protocol on Water and Health“ gewählt. Die Vorbereitungen und die Präsidentschaften selber ziehen eine enorme Reisetätigkeit nach sich. Ein Vergleich zu den Vorjahren ist deshalb nur sehr beschränkt möglich. Die Bahnkilometer sind praktisch unverändert geblieben, die Autokilometer konnten um 39% gegenüber dem Vorjahr reduziert werden.

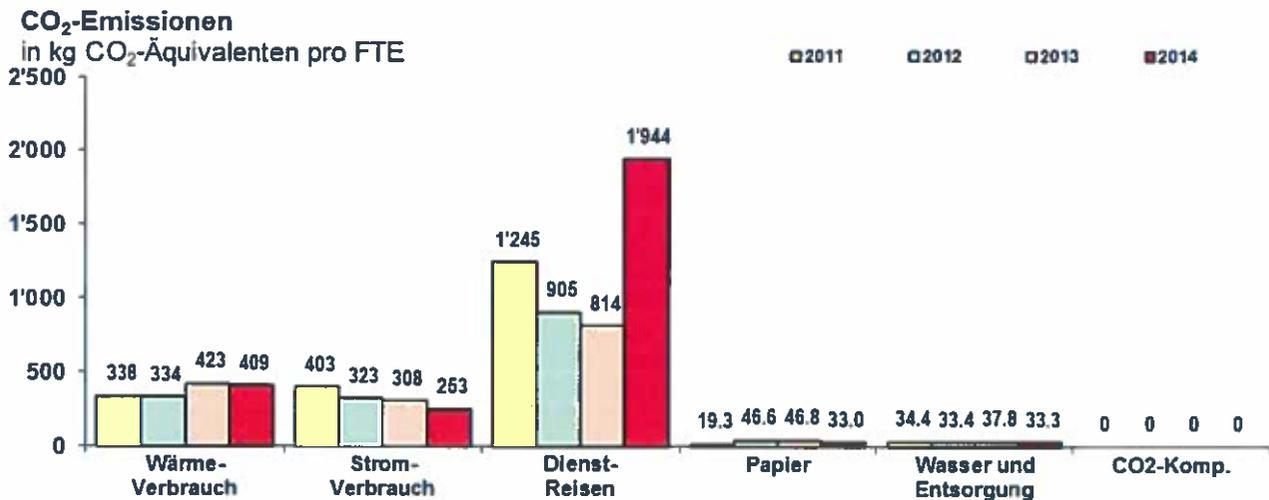
Dienstreisen pro FTE (in km)



##### Persönliche Beiträge:

- Dienstreisen mit den öffentlichen Verkehrsmittel weiter fördern
- Reisen bis 4 Stunden wenn möglich mit der Bahn

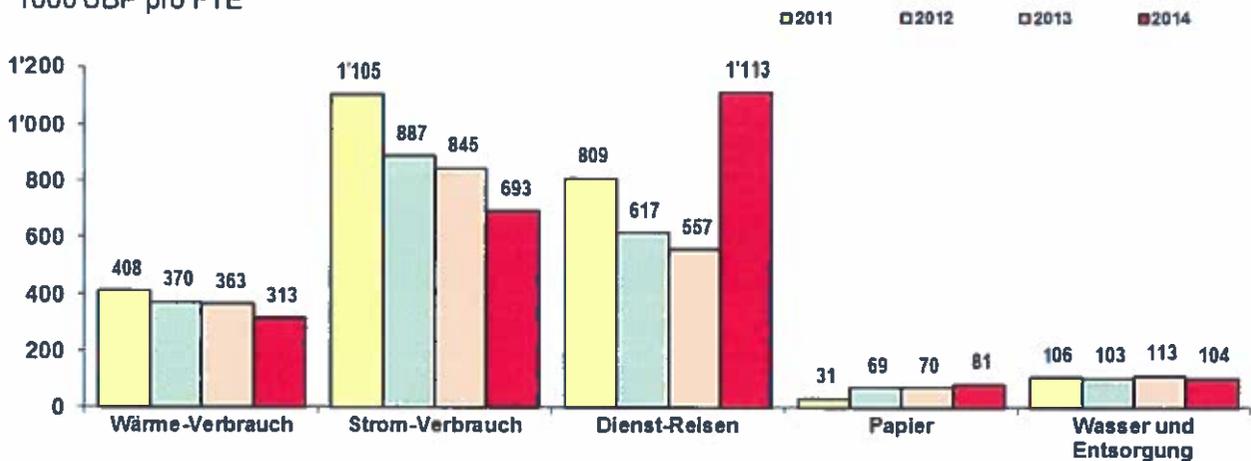
## 4.8 CO<sub>2</sub>-Emissionen



Die CO<sub>2</sub>-Emissionen stiegen gegenüber dem Vorjahr um 64%. Die Dienstreisen sind mit einem Anteil von fast 80% die Hauptquelle der CO<sub>2</sub>-Emissionen, gefolgt von der Wärme mit 15%. Der Strom macht einen kleinen Anteil von rund 5% aus. Das Papier, sowie das Wasser und die Entsorgung haben den deutlich tiefsten Part der CO<sub>2</sub>-Emissionen.

## 4.9 Umweltbelastung

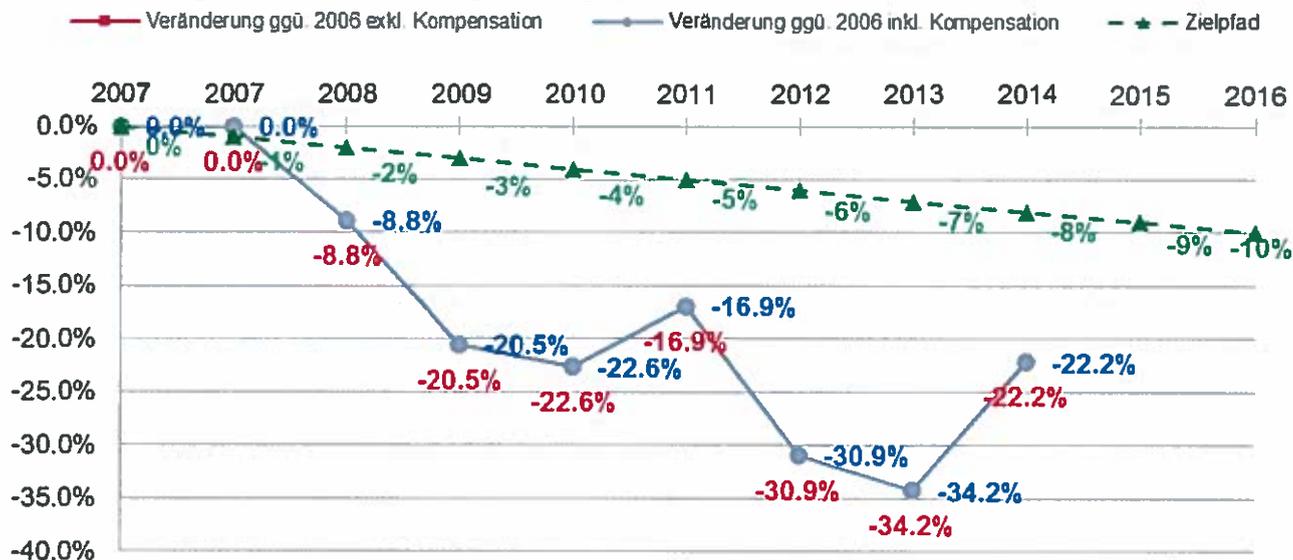
**Umweltbelastungs-Punkte**  
1000 UBP pro FTE



Die Umweltbelastung stieg gegenüber dem Vorjahr um 18.3 %. Das BLV liegt mit 2'304 UBP/MA aber weiterhin deutlich unter dem Durchschnitt der Bundesverwaltung. 2012 betrug die mittlere Umweltbelastung in der Bundesverwaltung 4'683k UBP/MA. Es bestehen aber weiterhin überall Verbesserungsmöglichkeiten, da bei den Durchschnittszahlen in der Bundesverwaltung auch Leistungserbringer eingerechnet sind (z.B. das BBL mit dem Druck der Abstimmungserläuterungen und die IT-Betreiber mit ihren Rechenzentren) und daher den Durchschnitt zu Gunsten der Leistungsbezüger nach oben treiben.

<sup>1</sup> UBP's sind ein Index, mit welchem die Auswirkungen verschiedener Schadstoffe in Luft, Wasser und Boden bewertet werden. Die Berechnungen erfolgen gemäss „Schriftenreihe Umwelt Nr. 297“ des BAFU.

## Veränderung der Umweltbelastung je FTE gegenüber 2006 in %



In der Abbildung wird ersichtlich, dass das BLV gut unterwegs ist und das übergeordnete RUMBA Ziel bereits deutlich übertroffen hat (grün gestrichelte Linie: Abnahme der Umweltbelastung von -10% im 2016 gegenüber 2006). Der deutliche Anstieg gegenüber dem Vorjahr dürfte einerseits auf die überdurchschnittlich hohe Reisetätigkeit im 2014 und andererseits auf die Umbauarbeiten „Areal Liebefeld“ zurückzuführen sein. Ab 2015 wird wiederum eine positive Entwicklung prognostiziert.

### 4.10 Weitere Aktivitäten

Das EDI hat 24. April einen Workshop mit allen Umweltteamleitern der Verwaltungseinheiten des EDI einberufen. Dabei wurde entschieden, dass dieser Erfahrungsaustausch mindestens einmal pro Jahr durchgeführt werden soll.

## 5 Unsere Ziele und wichtigsten Massnahmen 2015

### Nr. Massnahme

- 1 Ausland-Dienstreisen: Gesuche hinterfragen und kritisch prüfen
- 2 Reisen nach Brüssel: möglichst viel über den Vertreter in Brüssel abwickeln
- 3 Reservationen hinterfragen, was zu weniger Autokilometer mit Dienstwagen führt
- 4 Beratung für Reisende durch LEGO: wenn immer möglich öV
- 5 Teilnahme an der Aktion bike-to-work
- 6 Papiersparen auf Aussenstandorte ausweiten (Secure-Printing)
- 7 Bei der Büroautomation Energie-Features aktivieren und generell auf RUMBA achten
- 8 Videoconferencing Möglichkeiten von UCC ausschöpfen (bundesintern)
- 9 Dem hohen Wasserverbrauch nachgehen und Massnahmen definieren
- 10 Beleuchtung im BLV prüfen (Bewegungsmelder); insbesondere an Randzeiten (Feiertage)
- 11 Recycling-Behälter für Alu-Dosen benutzen (Alu)
- 12 Umsetzung der persönlichen Beiträge (siehe im vorliegenden Bericht)
- 13 RUMBA Workshop mit dem Umweltteam und allen LEGO's zwecks Erarbeitung der Umweltziele und -massnahmen 2016
- 14 Erreichen der für 2014 geltenden Ziele in der Kennzahlen und Zielerreichungstabelle (vgl. Kapitel 2)

## 6 Organisation des Umweltmanagements

Die Mitglieder des Umweltteams		Wichtige Dokumente zum Umweltmanagement	
- Bühlmann Ralph (ID, UTL)	BLV	- Umweltleitbild BLV	02.07.2008
- Geiser Franz (KOM)	BLV	- 1. Umweltbericht des BLV	03.07.2008
- Lehmann Veronika (INT)	BLV	- 2. Umweltbericht des BLV	20.05.2009
- Lusuardi Didier (LME)	BLV	- 3. Umweltbericht des BLV	31.05.2010
- Mathys Evelyne (BLK)	BLV	- 4. Umweltbericht des BLV	06.05.2011
- Stucki Walter (ID, UTL Stv.)	BLV	- 5. Umweltbericht des BLV	29.05.2012
- Vock Michelle (INO)	BLV	- 6. Umweltbericht des BLV	27.05.2013
		- 7. Umweltbericht des BLV	26.05.2014
		- Massnahmenplan Umwelt 2009	20.05.2009
		- Massnahmenplan Umwelt 2010	31.05.2010
		- Massnahmenplan Umwelt 2011	22.03.2011
		- Massnahmenplan Umwelt 2012	29.05.2012
		- Massnahmenplan Umwelt 2013	16.05.2013
		- Massnahmenplan Umwelt 2014	14.05.2014
		- Massnahmenplan Umwelt 2015	14.05.2015

Die Dokumente zum Umweltmanagement können eingesehen werden unter:  
<http://www.rumba.admin.ch>

Für Anregungen und weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen BLV  
Herrn Ralph Bühlmann  
Schwarzenburgstrasse 155  
CH-3003 Bern  
Tel: +41 58 46 23177, E-Mail: [ralph.buehlmann@blv.admin.ch](mailto:ralph.buehlmann@blv.admin.ch)